

Erst der Platz, dann der Baum

Neun Fragen, die vor dem Pflanzen dran sind.

Ein Baum braucht einen Platz, an dem er alt werden kann. Deshalb kommt die Frage „Welcher Baum?“ ganz zum Schluss.



1 Wie groß wird er in dreißig Jahren?

Nicht, wie er in der Gärtnerei aussieht. Schau dir Endhöhe und Kronenbreite an und stell dich an den Platz, als wäre er schon so weit.

2 Wie viel Platz hat er nach unten?

Wurzeln brauchen durchwurzelbaren Boden. Bei Straßenbäumen werden häufig mindestens zwölf Kubikmeter Pflanzgrube angesetzt. Das ist eine Mindestgröße, kein ausreichender Lebensraum für jeden ausgewachsenen Baum.

3 Was liegt da unten?

Wasser, Strom, Gas, Telekom, Kanal: Leitungsverläufe vor dem Graben bei den zuständigen Netzbetreibern klären. Die Gemeinde kann bei der Suche nach Ansprechpartnern helfen.

4 Wie nah ist die Grenze?

Abstände zum Nachbargrundstück regelt jedes Bundesland anders, in Baden-Württemberg das Nachbarrechtsgesetz. Wer vorher fragt, spart sich hinterher ein schwieriges Gespräch.

5 Wo soll der Schatten hin?

Stell dich im August um drei Uhr nachmittags an die Stelle und schau, wohin die Sonne knallt. Plane den Schatten für den Ort, an dem er gebraucht wird.

6 Kommt der Regen überhaupt an?

Wenn alles gepflastert ist, läuft das Wasser in den Gully. Eine ausreichend große offene Bodenfläche lässt Regen versickern und hilft dem Baum.

7 Wer gießt die ersten drei Jahre?

Das ist die wichtigste Frage auf dieser Seite. Ein junger Baum braucht jemanden, der sich zuständig fühlt. Schreib den Namen auf. Wirklich. Auch danach kann bei Trockenheit Hilfe nötig sein.

8 Wann wird gepflanzt?

Für viele Laubbäume ist der Herbst eine gute Zeit: Der Boden ist noch warm, und die Wurzeln können vor dem nächsten Sommer anwachsen. Bei frostfreiem, nicht vernässtem Boden pflanzen; die Baumschule berät zur passenden Zeit.

9 Und jetzt: welcher?

Jetzt darfst du aussuchen. Sag der Baumschule, wie viel Platz oben und unten ist, und beschreibe Boden, Sonne und mögliche Belastungen. Gute Baumschulen reden dir dann ein paar Lieblinge aus. Lass sie.

In Omas Einfahrt stand eine Linde. Höher als die Scheune. Wir haben darin geklettert und geschaukelt, und sie hat die ganze Scheune kühl gehalten. Niemand hat je darüber geredet. Der war schon immer da.

Jemand hat sie gepflanzt. Lange bevor wir da waren.

Quellenhinweise: Pflanzgruben: Stadt Soest / FLL-Empfehlungen